

Niederschrift



Gremium: **46. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Energieausschusses**

Sitzungsdatum: **Mittwoch, den 27.06.2012**

Sitzungsort: **Landratsamt Augsburg, Kleiner Sitzungssaal 221, 2. Stock**

Beginn: 14:35 Uhr Ende: 16:42 Uhr

Landrat Sailer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Vorsitzende / Vorsitzender:

Martin Sailer

Mitglieder:

Peter Baumeister
Hansjörg Durz
Ulrike Höfer
Annegret Kirstein bis 16.26 Uhr
Rudolf Lautenbacher ab 14:38 Uhr
Gerhard Mößner
Franz Neher
Alfred Sartor
Jürgen Schantin entschuldigt
Joachim Schoner
Stefan Steinbacher
Robert Wittmann

Vertreter:

Sabine Höchtl-Scheel Vertretung für Franz Settele
Pius Kaiser Vertretung für Henriette Kirst-Kopp

Verwaltung:

Sigrid Hausotter
Jürgen Lutz
Frank Schwindling

Schriftführerin:

Ulla Berger

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Tiefbau
Kreisstraße A 13 - Neubau eines gemeinsamen Rad- und Gehweges
von Waldberg nach Reinhartshausen;
Vorstellung und Genehmigung des geänderten Bauentwurfs
Vorlage: 12/0134
2. Verschiedenes
3. Wünsche und Anfragen

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Tiefbau
Kreisstraße A 13 - Neubau eines gemeinsamen Rad- und Gehweges
von Waldberg nach Reinhartshausen;
Vorstellung und Genehmigung des geänderten Bauentwurfs
Vorlage: 12/0134

Anlage: Übersichtslageplan

Sachverhalt:

Das Tiefbau-Investitionsprogramm 2012 bis 2015 für den Ausbau der Kreisstraßen wurde in der Bau- und Umweltausschusssitzung vom 05.10.2011 behandelt. Zusätzlich flossen die Entscheidungen des Bau-, Umwelt- und Energieausschusses in den Haushaltsberatungen ein. In Verbindung mit dem Ausbauprogramm für kombinierte Rad- und Gehwege an Kreisstraßen ist der Neubau des gemeinsamen Rad- und Gehweges entlang der Kreisstraße A 13 von Waldberg nach Reinhartshausen, wegen der Grunderwerbsproblematik auf das Jahr 2016 folgende verschoben worden. Da nun alle Grundstücke gesichert werden konnten, bzw. nur noch ein Notarvertrag fehlt, wird vorgeschlagen, die Maßnahme wieder vorzuziehen. Die Investitionsplanung sieht einen Gesamtkostenbedarf von 693.000 € vor.

Aufgrund der zum Teil hohen Fahrgeschwindigkeiten außerhalb der Ortschaften, der kurvigen Streckenführung, der Abdunkelung im Waldbereich, ist dieser Zustand im Hinblick auf die Verkehrssicherheit der nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer unbefriedigend. Der Radverkehr auf der Kreisstraße A 13 ist momentan sehr unfallgefährdet.

Neben dem Erfordernis des Geh- und Radweges, aus Überlegungen der Verkehrssicherheit heraus, ist der Neubau auch hinsichtlich der Schaffung eines geschlossenen Radwegenetzes, als Radwegverbindung aus dem Lechtal in die als Naherholungsgebiet beliebten Stauden, zweckmäßig und erforderlich. Im Radwegekonzept für den Landkreis Augsburg findet sich der geplante Rad- und Gehweg in der Prioritätsstufe 2 unter der Nr. K-B 09.

Der Bau- und Umweltausschuss hat der Vereinbarung zum Neubau eines kombinierten Rad- und Gehweges mit der Stadt Bobingen (20 % Kostenbeteiligung) und der Gemeinde Großaitingen (20 % Kostenbeteiligung) bereits in seiner Sitzung vom 26.11.2009 zugestimmt.

Nach der Straßenverkehrszählung des Jahres 2010 wurden auf der Kreisstraße A 13 (Zählstelle Nr.: 77309701 Waldberg) folgende Verkehrsbelastungen gezählt:

DTV-(Kfz/24 h) 2.974
Schwerlastverkehr 155

Die Trassenführung des Rad- und Gehweges verläuft von Reinhartshausen ausgehend auf der Nordseite der Kreisstraße bis zum Ortseingang von Waldberg auf einer Gesamtlänge der Baustrecke von ca. 2223 m.

Der geplante Rad- und Gehweg (b=2,50m) beginnt am westlichen Ortsausgang von Reinhartshausen bei Bau-km 0-021,40 noch vor der Ortstafel im innerörtlichen Bereich an der Nordseite bei der Überquerungsstelle. Die von Waldberg kommenden Radfahrer werden durch den Einbau einer Überquerungshilfe auf die Südseite der Kreisstraße geführt und auf die Fahrbahn eingeleitet.

Die Radwegtrasse verläuft unmittelbar entlang der Kreisstraße A 13 bis zum Beginn der Gefällestrecke, mit einem Seitentrennstreifen. Entsprechend der forstfachlichen Stellungnahme vom September 2009 führt im Hangbereich die geplante Trasse von der Kreisstraße abgesetzt durch den Waldbestand, um das Gefährdungsrisiko insbesondere für Randschäden und Windwurf gering zu halten. Die Trasse wurde mit dem Eigentümer des Waldes vor Ort festgelegt und in die Planung eingearbeitet. Im Waldbereich muss der nördlich der Straße befindliche Baumstreifen mit Lärchen-, Buchen- und Eichenbestand, der als Windschutz dient, in großen Bereichen erhalten werden. Die maximale Abrückung des Rad- und Gehweges von der Straße beträgt ca. 50m. Die Breite des Rad- und Gehweges wird ab Bau-km 1+500 auf 3,0m vergrößert, da das Längsgefälle durchgehend über 5% beträgt. Dies entspricht auch einer Forderung des Behindertenbeauftragten des Landkreises Augsburg und widerspiegelt die Empfehlungen der Radverkehrsanlagen, die bei einem stärkeren Gefälle eine Radwegbreite von 3,0m fordert.

Das maximale Gefälle wird im Bereich von Bau-km 1+660 bis Bau-km 1+760 mit 12,7% erreicht.

Zur Befahrung mit Rückefahrzeugen und der minimalen Rodung des Waldbestandes wurden nur teilweise Mulden angeordnet, die zum Schutz des Waldbestandes mit einer Breite von 1,0m ausgelegt werden. Um das natürliche Hangwasser in die vorhandenen Geländemulden bei ca. Bau-km 1+898 und 2+ 035 abzuführen, werden nördlich des Rad- und Gehweges streckenweise Geländeadjustierungen notwendig. Weiter wird der Rad- und Gehweg mehrfach mit Durchlässen DN 300 unterquert.

Ab Bau-km 2+150 bis Bauende führt die geplante Rad- und Gehweg auf dem bestehenden Wirtschaftsweg. Der westliche Fahrbahnrand wird mit einer Rinne aus Granitgroßpflasterzeilen ausgestattet. In diesem Abschnitt erfolgt Entwässerung des Rad- und Gehweges mit einem Straßensinkkasten mit Anschluss an vorhandenen Oberflächenwasserkanal der Stadt Bobingen. Der Radweg endet am Fahrbahnrand der Kreisstraße A 13. Der in Waldberg bestehende Gehweg wird mit dem Rad- und Gehweg verbunden.

Das bestehende Feldkreuz bei Bau-km 0+370 wird im Einvernehmen mit dem Grundstückseigentümer nach hinten versetzt.

Die Ausbaubreite erfolgt nach RAS-Q mit einer befestigten Breite von mindestens 2,50 m und wird durch einen entsprechenden Sicherheitsstreifen von mindestens 1,75 m Breite von der Fahrbahn der Kreisstraße abgesetzt. Auf dem Teilstück zwischen Reinhartshausen und dem Wald wird der Grünstreifen auf 3,50 m Breite aufgeweitet. Auf dem 3,50 m breiten Grünstreifen zwischen Straße und Rad- und Gehweg erfolgt eine aufgelockerte Bepflanzung.

Die Kostenberechnung im Bauentwurf vom 11.06.2012 geht von folgenden Werten aus:

Summe Grunderwerb:	102.905 €
Summe Baukosten (brutto):	<u>614.031 €</u>
Gesamtkosten	<u>716.936 €</u>

Die Haushaltsplanung sieht folgenden Ansatz vor:

HhSt 1.6501.9320 Grunderwerb:	90.000 €
HhSt 1.6501.9500/9590 Tiefbaukosten/ Baunebenkosten:	<u>603.000 €</u>
Haushaltsmittelbedarf:	<u>693.000 €</u>

Die Gesamtkosten der Kostenberechnung im Bauentwurf liegen über dem Rahmen des Haushaltsmittelbedarfes der Haushaltsplanung. Die Vorstellung des Bauentwurfs erfolgt in der Sitzung.

Finanzielle Auswirkungen:			
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		Veranschlagung im laufenden Haushaltsjahr:	
		<input type="checkbox"/> im Verw.HH:	<input checked="" type="checkbox"/> im Verm.HH:
		HhSt.	HhSt. 1.6501.9320
			0,00 €
			€ HhSt. 1.6501.9500/9590
			0,00 €
Gesamtkosten der Maßnahme/n (Beschaffungs-/Herstellungskosten):	Jährliche Folgekosten/Fogelasten:	Gesamtfinanzierung	Gesamtfinanzierung
	<input type="checkbox"/> keine	Eigenanteil:	Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge etc.):
717.000,00 €	Unterhalt	379.000 €	338.000 €

Bemerkungen:

Die Einnahmen setzen sich zusammen aus ca. 240.000 € Zuschuss und 98.000 € Eigenbeteiligung der Gemeinden (20 %).

Im Haushalt 2012 ist kein Ansatz vorhanden, da der Grunderwerb nicht gesichert war. Für Planung und Grunderwerb wurden Haushaltsreste verwendet, die aus den Ansätzen der Vorjahre übertragen wurden.

Herr Lutz informiert über den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Kreisrat Durz wirft die Frage auf, wie die Maßnahme im Investitionsprogramm einzuordnen ist, da im Investitionsprogramm bisher andere Maßnahmen Priorität haben.

Herr Lutz legt dar, dass im Investitionsprogramm für das nächste Jahr vier Rad- und Gehwegmaßnahmen eingeplant sind. Im Rahmen der Behandlung des nächsten Investitionsprogramms können die Prioritäten neu festgelegt werden, zumal die Planungen von zwei Maßnahmen noch nicht so weit fortgeschritten sind. Nachdem Antragsfrist der 1. September ist, soll nach Mitteilung von Herrn Lutz zunächst formal für alle anstehenden Maßnahmen ein Förderantrag gestellt werden.

Landrat Sailer erklärt, der Ausschuss werde sich mit dem Investitionsprogramm nach der Sommerpause beschäftigen. Dieses sei dann Grundlage für die kommenden Haushaltsberatungen.

Kreisrat Schoner verweist auf die hohe Bedeutung des Rad- und Gehweges an der Kreisstraße A 13, unter anderem auch für die Regionalentwicklung Stauden. Man sei glücklich darüber, dass nun ein weiterer Abschnitt gebaut werden könne.

Von **Landrat Sailer** wird abschließend darauf aufmerksam gemacht, dass der Landkreis nicht alle Förderanträge genehmigt bekommen wird. Im Zuge der Priorisierung werde der Ausschuss daher festlegen müssen, welche Anträge aufrecht erhalten werden sollen.

Beschluss:

Der Bauentwurf zum Bau eines Rad- und Gehweges entlang der Kreisstraße A 13 zwischen Waldberg und Reinhartshausen wird genehmigt. Der Verwaltung wird aufgegeben, die Maßnahme im Investitionsprogramm 2013 – 2016, für die Durchführung in 2013 anzupassen und im Vermögenshaushalt 2013 aufzunehmen. Anschließend sind die Zuwendungen zu beantragen und die Ausschreibung zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0

TOP 2 Verschiedenes

- keine Vorlagen -

TOP 3 Wünsche und Anfragen

- keine -

46. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Energieausschusses 27.06.2012